

Ausstellung: I*D

Über die Konstruktion des Weiblichen* / Männlichen* Portraits

19.02.–16.03.2019 • Eröffnung: 21.02.2019 • 20 Uhr

Stadtbibliothek Freiburg, Münsterplatz 17

Fotografie von Katrin Karmann, Texte von den porträtierten Personen. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Freiburg gezeigt.

Filme

09.12.2018, 13.01.2019, 10.02.2019 jeweils um 20.15 Uhr

fz* (feministisches Zentrum – offen für Frauen_ Lesben_ Trans_Inter_) Faulerstraße 20

Im Rahmen von „Sofa-statt-Tatort-Kino“ zeigen wir von Dezember bis Februar im fz* unterschiedliche Filme zu Trans*Geschichten und Trans*Themen. Was wir jeweils zeigen, wird vorher auf fz-freiburg.de bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos – wir freuen uns über Spenden.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen findet ihr unter:

fz-freiburg.de / trans-all.org / queer-in-freiburg.de

Eine Veranstaltungsreihe von fz* und TransAll in Kooperation mit:



Baden-Württemberg

Gefördert von:

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Das **fz*** ist ein feministischer Raum mit einer langen Geschichte. Es ist ein Ort für feministischen Aktivismus und Austausch, für feministische Politik und Kultur, für feministisches Leben und Zusammensein. Im Jahr 2014 startete im fz* ein Transformationsprozess, der einem veränderten Feminismusverständnis Rechnung trug: weg von einem Frauenzentrum, hin zu einem Feministischen Zentrum für Frauen_Lesben_Trans_Inter_. Die Infragestellung von heteronormativen, zweigeschlechtlichen Vorstellungen ist zum Kerngeschäft feministischer aktivistischer Politik geworden. Dieser Öffnungsprozess erfordert von Cis*Personen im fz* weiterhin eine kontinuierliche Auseinandersetzung. Mit dieser Veranstaltungsreihe wollen wir innerhalb und außerhalb des fz* für Trans*Themen und Trans*feindlichkeit sensibilisieren und diese in Freiburg sichtbarer machen. Außerdem möchten wir das Veranstaltungsangebot für Trans*Personen erweitern und einladen das fz* kennenzulernen und zu nutzen.

fz-freiburg.de

TransAll ist eine offene Gruppe für alle Trans*- und Inter*Menschen in und um Freiburg i. Breisgau – von Lörrach bis Offenburg, von Breisach bis Neustadt. Hervorgegangen aus einer Selbsthilfegruppe haben wir das offene Konzept beibehalten. Jede*r ist zu unseren regelmäßigen Treffen eingeladen, egal ob transsexuell, transident, transgender, inter*, Crossdresser, männlich, weiblich, dazwischen oder jenseits jeder Geschlechterbinarität. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserem Namen wider – TransAll bietet genügend Raum für alle Trans*-Sterne. Wir verstehen uns als inklusiv, Schubladendenken liegt uns fern. Bei allen Unterschieden bauen wir auf Gemeinsamkeiten, unser besonderes Lebensgefühl und unseren Stolz. Neben regelmäßigen Treffen werden wir uns in Zukunft auch weiteren Themen widmen wie Gesundheit und Beratung von Trans*Menschen. Die Vereinsgründung ist unmittelbar geplant.

trans-all.org

GESCHLECHTER.
RÄUME.
WANDELN.

Trans*it



Eine Veranstaltungsreihe von fz* und TransAll

Theaterkollektiv RaumZeit: Hanns Kayser auf der Flucht – Eine wahre Lügengeschichte

18.11.2018 • 18 Uhr • Stückdauer 55 Minuten

Kammerbühne Theater Freiburg

Im 16. Jahrhundert entschließt sich Agatha Dietzschin als Mann zu leben. Eine gängige Form für Frauen dieser Zeit, um ein autonomes Leben zu führen und der Armut zu entkommen. Dabei ist die Gefahr der Enttarnung groß und die Strafen für dieses „Vergehen“ sind drakonisch. Agatha nimmt den Namen Hanns Kayser an und zieht als Wanderarbeiter durchs Freiburger Umland. Durch die Liebesgeschichte mit der Bauerntochter Anna Reulin wird das Leben sicherer und durch die daraus entstandene Hochzeit scheint die Tarnung perfekt ...

In Kooperation mit Kopfstand und FrauenRaum Freiburg

VVK Theater Freiburg: 14 € / 8 € Eintritt

Veranstaltung zum TDoR: Human library

20.11.2018 • 16.30–18.30 Uhr • Uni Freiburg Hörsaal 2006 KG II (offen für Alle)

Jedes Jahr findet weltweit am 20. November der Transgender Day of Remembrance (TDoR) als Gedenktag für die Opfer transphober Gewalt statt. Wir begehen diesen Tag mit einer Human Library, einer Veranstaltung, bei der Trans*Personen als „menschliche Bücher“ zu Wort kommen und von ihren ganz speziellen persönlichen Erfahrungen erzählen – sowohl von positiven als auch von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung. Im Dialog mit dem Publikum geht es darum, eigene Vorurteile und Stereotype zu hinterfragen und durch die persönlichen Geschichten der Bücher zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu gelangen.

Ausstellung: Ach, so ist das?! Biografische Comicroportagen von LGBTI* – Ein Projekt für Akzeptanz und Vielfalt

20.11.–22.12.2018 und 12.01.–09.03.2019 • fz* (feministisches zentrum – offen für Frauen_Lesben_Trans_Inter_) Faulerstraße 20

Unter dem Motto „Ach, so ist das?!“ sammelt Martina Schradi Geschichten über Lebensweisen und Erfahrungen von LGBTI* – Lesben, Schwulen, Bis, Trans und Intergeschlechtlichen – und zeichnet daraus biografische Comicroportagen. Mit den Comics möchte sie alle Interessierten einladen, sich in der Welt der LGBTI* umzusehen, ihre Lebensweise, Erfahrungen und alles, was sie bewegt, sichtbar und begreifbar machen – ganz jenseits von gängigen Klischees! Bei Interesse hier melden: ausstellung@fz-freiburg.de

Workshop: Support your Sisters not your Cisters – über Diskriminierung von Trans*Weiblichkeiten mit faulenza

08.12.2018 • 12–15 Uhr • fz* (feministisches zentrum – offen für Frauen_Lesben_Trans_Inter_) Faulerstraße 20

Trans*misogynie – das ist die Gewalt, die ich erlebe, seit ich denken kann. Ich bin mit ihr aufgewachsen, sie hat mich geprägt und geformt. Sie hat mich tief verwundet und klein gemacht. In dem Workshop stelle ich nach einer inhaltlichen Einführung aktuelle Beispiele vor, die zeigen, dass selbst feministische Räume kein Safespace für Trans*frauen sind. www.faulenza.blogspot.de
Anmeldung unter queer-in-freiburg.de

Fachtag von FLUSS e.V.: Irgendwie anders. Wenn Lilli zwei Mamas hat und Serhat sich in Moritz verliebt.

25.01.2019 • 12–18.30 Uhr

Bürgerhaus in Freiburg-Zähringen, Lameystr. 2

Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Kontext pädagogischer, therapeutischer und beraterischer Kinder- sowie Jugendarbeit.

Anmeldung unter queer-in-freiburg.de

Workshop: trans*empowerment mit Francis Seeck

26.01.2019 • 11–16 Uhr • fz* (feministisches zentrum, dieselbe Workshop ist offen für alle Menschen, die sich innerhalb des Trans*-Spektrums verorten) Faulerstraße 20

Wie funktioniert trans* Diskriminierung? Welche Erfahrungen haben wir mit Cis-Sexismus und Diskriminierung gemacht?

Wie gehen wir damit um? Wo finden wir Unterstützung und wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Und was macht am trans* sein eigentlich Spaß?

www.francisseeck.net

Anmeldung unter queer-in-freiburg.de

Vortrag und Lesung: Transfeindlichkeit – Aspekte geschlechtlicher Marginalisierung von Felicia Ewert

01.02.2019 • 19 Uhr • Rosa Hilfe Freiburg (offen für Alle) Adlerstraße 12

Felicia Ewert legt transfeindlichen Feminismus offen und zeigt, wie fest Biologismen und Zweigeschlechtlichkeit in Gesellschaft und vielen Feminismen verwurzelt sind. Welche Auswirkungen hat die „Sex/Gender“ Aufteilung von Geschlecht für transgeschlechtliche Menschen? Wie tief greift das deutsche Rechte über das sogenannte „Transsexuellengesetz“ in die Leben von trans Personen ein? Und was können wir alle tun, um bestehende geschlechtliche Vorstellungen zu überdenken? Hierzu liest Felicia auch aus ihrem Buch Trans. Frau. Sein. (Edition Assemblage 2018).

Twitter: [@redhidinghood_](https://twitter.com/redhidinghood_)

Vortrag: Selbstbestimmungsrecht für Trans- und Intersexpersonen in Luxemburg. Wie fortschrittlich ist das neue Gesetz? von Intersex & Transgender Luxembourg

15.2.2018 • 20 Uhr • Strandcafé (offen für Alle), Adlerstr. 12

Am 25. Juli 2018 wurde mit großer Mehrheit im luxemburgischen Parlament ein Gesetz verabschiedet, das die Personenstands- und Vornamensänderung vereinfachen soll – und das ohne dass ein ärztliches Attest vorgelegt oder ein medizinischer Eingriff durch Operation oder Hormonbehandlung nachgewiesen werden muss. Desweiteren wurde das gerichtliche Verfahren durch ein schnelleres und leichter zugängliches administratives Verfahren ersetzt. Über den Weg zu diesem Gesetz und inwieweit diese Neuerung tatsächlich ein großer Fortschritt ist, darüber berichten zwei Aktivist*innen von der von der luxemburgischen Organisation Transgender & Intersex Luxembourg.